

Seniorenstour Hochschwung, 15. 3. 2017



Ladypower unterm Gipfelkreuz, drei gegen fünf

Der Wetterbericht war ja durchaus freundlich und so machten wir (Elfi, Marlies, die 2 Karl, Fritz Pi., Lois, Gust und ich) uns auf den Weg nach Oppenberg (Stmk), um wieder einmal den Hochschwung zu „erobern“. Immer ein sehr lohnendes Ziel!

Die erste, steile „Spitzlerei“ durch den Wald war ja so ganz und gar nicht nach meinem Geschmack, aber man machte wenigstens ordentlich Höhenmeter.

Ab da war „Komfortzone“ angesagt, bis es außerhalb der Baumgrenze doch ziemlich ungemütlich wurde.



Fritz und Karl R. eilten einer (für mich neuen) Spur folgend voraus, wir anderen in gemäßigttem, individuellem Tempo hinterher, wohl hinterfragend, warum man denn so weit rund um den Berg herumackern musste. Die Bodensicht wurde zunehmend schlechter, der Wind immer stärker und letztendlich standen Elfi und ich alleine auf einer Scharte ohne weitere Spuren – vom Winde verweht! Das Gipfelkreuz fast in Augenhöhe ca. 200 m Luftlinie entfernt, getrennt durch einen sehr, sehr tiefen Graben...

Wie in einem alten Karl-May-Film suchten wir irgendwelche Schispuen in den gefrorenen Windgängen, wo sind Fritz und Karl? Nun, sie haben am vermeintlichen (Vor)Gipfel umgedreht und kamen uns etwas „sehr tastend“

entgegen. (O-Ton Karl R.: „am Hochschwung haben wir noch nie ein Gipfelkreuz gehabt.“) Elfte Gebot...!

So kurz vor dem Ziel wollten wir dann auch nicht aufgeben, da auch Marlies und Gust nachkamen. Marlies machte eine sehr unfreiwillige, kräfteraubende Fleißaufgabe: sie hinterließ ordentliche Yetispuren, da ihre Felle nach einer Trinkpause „in der gemäßigten Zone“ gewaltig aufgestöckelt hatten.



Zu Fuß erreichten wir 4 dann doch noch das Gipfelkreuz, es war ein sehr, sehr windiges „Berg-Heil“ nach ca. 1100 HM. Trotz relativ guter Fernsicht war die Bodensicht später bei der Abfahrt im oberen Teil gleich Null. Vorsichtiger Pflug, Seitrutschen und Latschenslalom mit Bauchweh waren angesagt.

Ab der Baumgrenze war´s wieder fein und echt „tourenfreundlich“.

Lois und Karl M. haben mit den entgegenkommenden, vermeintlichen Gipfelstürmern umgedreht und uns beim Almwirt einen Platz reserviert. Danke den Herren!

Der Hochschwung bleibt mit Sicherheit einer meiner Lieblingsberge!

Erika Neubauer

